

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 24/0433
41 - Jugendamt			Datum: 21.10.2024
Bearb.:	Jungsthöfel, Karina	Tel.:- 410	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	14.11.2024	Entscheidung

Antidrogenzug "Revolution-Train"

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, im Rahmen der Drogenpräventionsarbeit, den „Revolution Train“ im Jahre 2025 wieder in Norderstedt zu präsentieren und im Vorfeld eine Willenserklärung für den Revolution Train zu unterzeichnen. Die notwendigen finanziellen Mittel für das Jahr 2025 in Höhe von 21.000 € werden in den Nachtragshaushalt 2025 eingestellt. Die Verwaltung wird gebeten, eine bedarfsgerechte Wiederholung des Projektes für 2029 einzuplanen.

Haushaltsrelevante Daten:

Haushaltsstelle: 363110/531800
Haushaltsplan: 2025
Ausgabe: 21.000 €
Mittel stehen zur Verfügung: nein

Sachverhalt:

Der Revolution Train im Jahr 2021 und 2023 war für insgesamt 12 Tage in Norderstedt und ca.3000 Schüler und Pädagogen haben sich informiert. Die Rückmeldungen der Schüler und Pädagogen waren zu einer sehr hohen Prozentzahl positiv.

Über 80 % der Befragten haben den Zug mit der Note 1 oder 2 bewertet.

Über 85 % der Befragten, die bereits ein anderes Präventionsprogramm besucht haben, gaben an, dass sie im Revolution Train zusätzliche Informationen erhalten hätten.

Steigende Zahlen des Drogenmissbrauchs und der damit verbundenen Drogenkriminalitätsentwicklung von Jugendlichen aus dem Kreis Segeberg lassen darauf schließen, dass es weiterhin wichtig ist, die Drogenpräventionsarbeit auszubauen.

Der Kriminalpräventive Rat der Stadt Norderstedt möchte aus diesen Gründen für Norderstedt mit dem Revolution Train das innovative, interaktive Präventionsprojekt für junge SchülerInnen weiterhin in Norderstedt präsentieren.

Eine Maßnahme, wie der Revolution Train, die aufzeigt wohin der Weg durch den eigenen Drogenkonsum führen, bzw. führen kann, ist nach Meinung des KPR eine angemessene Methode in der Drogenpräventionsarbeit.

Der Revolution Train wird begleitet durch die bereits ausgebildeten Moderatoren aber auch durch die ATS/Suchberatung und in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Schulen.

In diesem „Zug“ durchlaufen die besuchenden SchülerInnen einen Lebenslauf von drogenabhängigen Jugendlichen in den verschiedenen, sich steigernden Phasen der Drogenabhängigkeit und sind sozusagen mittendrin im Lebenslauf eines Drogenkonsumenten. Hier wird, durch den Veranstalter Pavel Tuma initiiert, die Geschichte seines Freundes erzählt und macht das Projekt für die Besucher absolut authentisch. Wichtig und erforderlich ist die interaktive Beteiligung mit eigenen Entscheidungsmöglichkeiten. Aufgrund dieser Methodik des Revolution Trains werden Kinder und Jugendliche altersgerecht angesprochen, gefesselt, beeindruckt und angeregt das eigene Verhalten zu überdenken und zu reflektieren. Sie werden während des gesamten Durchgangs durch ausgebildete Moderatoren begleitet.

Zeitlicher Ablauf

Der Zug soll/wird im September 2025 in Norderstedt präsentiert.

Finanzierung:

Kosten für den Zug für die 5 Tage entsprechen insgesamt **50.000 €**, davon entfallen

- auf die Stadt Norderstedt: 21.000 € (ca. 1400 Schüler a 15,-€)
- und auf Henstedt-Ulzburg: 4.200 €. (300 Schüler a 13,-€ incl. BBZ),
- Eigenanteil der Schüler: 4.200,-€ (pro Schüler 3,-€)
- Beteiligung des Kreises: 9.800,-€ (7,-€ pro Schüler)
- Einnahmen von 16.800 € sollen durch ein gezieltes Fundraising über den KPR und dem Förderverein offene Jugendarbeit Norderstedt e.V. erzielt werden. Spendenbescheinigungen sind über den Förderverein möglich. In dem Betrag sind auch ca. 6.000 € für den Bustransfer enthalten.

Die Summe von 21.000 Euro ist im Nachtragshaushalt mitaufzunehmen.

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------